

25. November 2011

MAIN  **POST**

REGION STEIGERWALD

Die Wichtigkeit „wilder Wälder“

Weiger macht Werbung



Die „heiligen Hallen der Förster“ wird Kleinengelein im Steigerwald auch genannt. Hier, nahe des Zabelsteins, stehen uralte Buchen, die ältesten mehr als 300 Jahre alt.

FOTO Katharina Winterhalter

Um die Bedeutung der „Wilden Wälder“ ging es bei dem Vortrag, den der Vorsitzende des Bund Naturschutz in Deutschland und Bayern, Hubert Weiger, bei der Bund Naturschutz-Kreisgruppe Schweinfurt und beim Freundeskreises Nationalpark Steigerwald in Gerolzhofen hielt.

Unter den 50 Zuhörern befand sich der soeben mit dem Deutschen Naturschutzpreis ausgezeichnete frühere Ebracher Forstamtsleiter und Mitbegründer des Nationalparks Bayerischer Wald, Georg Sperber.

Hubert Weiger zeigte nach der Begrüßung durch den BN-Kreisvorsitzenden Ernst Bohling auf, dass „wir im Hinblick auf die Klima-, Arten-, Boden- und Wasserschutzfunktion des Waldes in Deutschland langfristig auf 95 Prozent der öffentlichen Waldfläche und damit auf großer Fläche eine naturgemäße Waldwirtschaft brauchen“. Die restlichen fünf Prozent sollten „auf kleiner Fläche“ als Waldschutzgebiete ausgewiesen werden – wie zum Beispiel als Buchen-Nationalpark im nördlichen Steigerwald.

NOVO